

Unser Bildungspaket für Deutschlands Zukunft – Mehr Geld, mehr Digitalisierung, mehr Zusammenarbeit

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft – für jeden einzelnen und für unser ganzes Land. Bildung ist Chancengerechtigkeit. Bildung eröffnet vielfältige Möglichkeiten bei der Berufswahl. Bildung ist Voraussetzung für ein gutes Einkommen und einen hohen Lebensstandard. Und Bildung ist der größte Rohstoff, den wir in Deutschland haben. Damit ist klar: Wenn wir Exportweltmeister und führende Wirtschaftsnation bleiben wollen, dann müssen wir Bildungsweltmeister werden.

In Bayern sind wir dabei auf dem richtigen Weg. Ob rechnen oder schreiben – Bayerns Schüler sind die besten. Das hat der letzte Bildungstrend im Auftrag der Kultusministerkonferenz gerade wieder gezeigt. Aber dieses Ergebnis ist keinesfalls gesetzt, sondern das Ergebnis einer klugen Bildungspolitik. Der Ländervergleich zeigt: Linke Bildungspolitik ist überall gescheitert. Rote Regierung im Land heißt rote Laterne bei der Bildung. Blinde Gleichmacherei, die Abkehr vom Leistungsgedanken, Gender-Ideologie im Unterricht, Experimente mit Gemeinschaftsschulen, „Schreiben nach Gehör“ statt ordentlicher Rechtschreibung – solche Konzepte helfen keinem, sondern schaden allen. Wer bei der Bildungspolitik versagt, verspielt unsere Zukunft.

Wir stehen deshalb für eine bürgerlich-konservative Bildungspolitik – die fordert und fördert, mit klarem Kompass und einer klaren Arbeitsteilung: Aufgabe der Schule ist Bildung – Erziehung ist das Recht und die Pflicht der Eltern. Wir stehen zum Leistungsprinzip und zum differenzierten Schulsystem mit Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium und Förderschulen. Wir wollen gute Schulen in allen Regionen und die beste finanzielle und personelle Ausstattung für jede Schule. Wir wollen die enormen Chancen der Digitalisierung in der Bildung nutzen und bereits im Schulalter die Grundlage legen für die digitale Kompetenz unserer Gesellschaft. Wir wollen ein starkes und durchlässiges Bildungssystem vom Kindergarten über die Schule bis zu den Hochschulen. Wir stehen zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung – und wenden uns gegen den Irrweg, für alle und jeden in erster Linie akademische Abschlüsse anzustreben. Die berufliche Bildung ist eine tragende Säule unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

- **Wir wollen noch mehr Geld für die Bildung bereitstellen.** Unser Wissen, unsere Fähigkeiten und unsere Kreativität sind die wichtigsten Ressource, die wir haben. Deshalb ist es entscheidend, dass wir für jedes Alter die passenden Bildungsangebote zur Verfügung stellen. Bereits in den letzten Jahren haben wir den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Jahr für Jahr kontinuierlich gesteigert. Unsere erfolgreiche Bildungspolitik hat dazu beigetragen, dass sich beispielsweise die Arbeitslosenquote für beruflich Qualifizierte seit 2005 mehr als halbiert hat. Diesen erfolgreichen Weg werden wir weitergehen. Bis 2025 wollen wir die Ausgaben für Bildung und Forschung in Deutschland auf zehn Prozent des Bruttoinlandsproduktes erhöhen.

- **Wir wollen Vergleichbarkeit, nicht Gleichmacherei.** Bildungspolitik ist nur dann erfolgreich, wenn jede politische Ebene zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems ihren Beitrag leistet. Dabei ist eine klare Verteilung von Verantwortlichkeiten notwendig. Schulpolitik ist und bleibt Ländersache. Eine Abschaffung des sogenannten Kooperationsverbotes lehnen wir ab. Gleichwohl gibt es eine gesamtstaatliche Verantwortung, der wir uns stellen. Dafür wollen wir die Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen im Bildungsbereich im Rahmen der bestehenden grundgesetzlichen Ordnung weiter stärken. In ständigem Dialog mit den Ländern wollen wir gemeinsame bildungspolitische Ziele definieren und Lösungen vorantreiben. Bei den gemeinsamen Standards wollen wir keinen Wettlauf nach unten. Wir orientieren uns nicht an den Schwächsten in der Bildungspolitik, sondern an der Spitze. Wir wollen Maßstab bleiben und nicht Mittelmaß werden. Jeder Form der Zentralisierung erteilen wir eine klare Absage.
- **Wir wollen die Kreidezeit in der Schule beenden.** Derzeit haben 75 Prozent der Schulen einen Röhrenfernseher und Videorekorder und nur 7 Prozent arbeiten mit Tablets. Das müssen wir ändern. Schule darf keine Reise in die Vergangenheit sein, sondern ein Wegweiser in die Zukunft. In der modernen Schule gehört das Smartphone deshalb auf den Tisch zum Lernen und nicht unter den Tisch für WhatsApp. Jede Schule in Deutschland muss eine digitale Schule werden. Deshalb werden wir mit einem „Digitalpakt Schule“ dafür sorgen, dass unsere allgemeinbildenden und beruflichen Schulen über die erforderliche Infrastruktur und Lehrpläne verfügen, um junge Menschen gut auf ihr Leben und die Arbeitswelt im digitalen Zeitalter vorzubereiten. Wir wollen digitale Inhalte in den gesamten Unterricht integrieren. Wir wollen mit einem Bundesprogramm Gigabit-Anschlüsse und freies WLAN für jede Schule fördern. Wir unterstützen die Schaffung einer innovativen neuen Bildungs-Cloud durch den Bund, mit der wir über Deutschland hinaus neue Maßstäbe setzen wollen. Die Länder fordern wir auf, durch die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer die digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler umfassend zu fördern.
- **Wir wollen Berufsanfänger fit machen für die Arbeitswelt von morgen.** In Abstimmung mit den Sozialpartnern wollen wir die Ausbildungsverordnungen bedarfsorientiert modernisieren. Gleichzeitig werden wir die Weiterbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen stärken. Wir wollen die Initiative „Berufsbildung 4.0“ fortsetzen und weiter ausbauen, um die berufliche Bildung im Hinblick auf den digitalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und auch auf die Erfordernisse der Industrie 4.0 weiter anzupassen. Die digitale Ausstattung überbetrieblicher Ausbildungsstätten werden wir weiter ausbauen und die Bundesmittel dafür deutlich erhöhen.

- **Wir wollen den Einstieg in die berufliche Bildung erleichtern.** Die individuelle Berufsorientierung muss an allen allgemeinbildenden Schulen eine Selbstverständlichkeit werden. Aufbauend auf der erfolgreichen Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ sollen Schulen, Bundesagentur für Arbeit, Sozialpartner sowie Unternehmen vor Ort Netzwerke bilden, um jeder Schülerin und jedem Schüler ein passendes Angebot zu ermöglichen und den Einstieg in eine berufliche Bildung zu erleichtern. Jugendlichen mit schlechteren Startchancen, Schulabbrechern und Geringqualifizierten wollen wir durch die Erweiterung bestehender Hilfsangebote den Weg zu einem erfolgreichen Abschluss ebnen. Wir werden Mobilitätshilfen ausweiten, Unterkunftskosten übernehmen und das Jugendwohnen stärken, damit räumliche Entfernungen kein Hindernis für eine Ausbildung darstellen. Wir wollen Universitäten stärker für Berufserfahrene öffnen – auf kurzem Weg vom Meisterbrief zum Masterabschluss. Diejenigen mit beruflicher Qualifizierung, die einen akademischen Weg einschlagen wollen, unterstützen wir durch die Stärkung dualer Studiengänge, die bessere Anrechnung erworbener Kompetenzen sowie eine Förderung von Kooperationen der Hochschulen mit Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft. Mit einer Exzellenzinitiative in der beruflichen Bildung tragen wir zur Erhöhung der Attraktivität von Berufslaufbahnen bei. Wir wollen die Höhere Berufsbildung im Sinne einer Bildungsmarke für die berufliche Tertiärstufe etablieren und eine gesetzliche Verankerung der Vergleichbarkeit von beruflichen und akademischen Abschlüssen.
- **Wir wollen Allianzen für die jungen Menschen schmieden.** Berufliche Bildung und akademische Bildung sind für uns gleichwertig. Wir setzen uns für einen „Nationalen Pakt für Berufsbildung“ ein – ergänzend zur Allianz für Aus- und Weiterbildung, die wir auch über 2018 hinaus fortsetzen wollen. In diesem Pakt leisten Bund und Länder in Abstimmung mit den Sozialpartnern ihren jeweiligen Beitrag, um die Berufsbildung zukunftsfest zu machen und so den Fachkräftenachwuchs dauerhaft zu sichern. In einer neuen Ausschreibungsrunde der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wollen wir einen Schwerpunkt „Lehrerausbildung für berufliche Schule“ setzen.
- **Wir wollen, dass lebenslanges Lernen selbstverständlich ist.** Vor dem Hintergrund der umfassenden Digitalisierung von Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft werden wir eine „Nationale Weiterbildungsstrategie“ erarbeiten und umsetzen. In diesem Kontext werden wir unter anderem auch die mögliche Weiterentwicklung des Aufstiegs-BAföG prüfen.